

## **MYKeinander stark. SPD.**

--

### **MYKeinander für Solidarität**

Ein sozial gerechter Landkreis muss sich daran messen lassen, wie es denen ergeht, die sich nicht (mehr) selbst helfen können. Solidarität bedeutet für uns, ohne Ansehen der Person und ohne nach Verantwortlichkeit zu fragen den Menschen aus der Not zu helfen. Dabei setzen wir auf Hilfe zur Selbsthilfe und wo das nicht möglich ist auf Hilfestrukturen, die die Würde der betroffenen Personen achtet und ein selbstverantwortetes Leben ermöglicht.

Alleinerziehende übernehmen eine besonders starke Verantwortung für die Versorgung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Wir werden auch speziell für sie die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbsarbeit weiter vorantreiben. Wir fordern eine „Kindergrundsicherung“, damit Kinder nicht länger ein Armutsrisiko darstellen. Wir setzen uns über dies auf Landes- und Bundesebene für ein Mehr an Armutsprävention ein.

Wir nehmen Altersarmut als ein wachsendes Problem wahr. Wir sorgen für wohnortnahe, umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote und sorgen für Angebote und Teilhabemöglichkeiten für jeden Geldbeutel. Durch Vernetzte Nachbarschaften können wir älteren Menschen ermöglichen, sich sehr lange in ihren Wohn- und Lebensraum auch aktiv einzubringen. Auch Zukunftsaufgaben, wie die der Pflege, werden durch intakte Nachbarschaften gelöst.

Langzeitarbeitslosigkeit bleibt weiter eine Herausforderung. Für gesellschaftliche Teilhabe ist Arbeit eine wichtige Basis. Das Jobcenter im Landkreis leistet sehr gute Arbeit. Diese gilt es zu stabilisieren und weiter zu unterstützen. Kommunale Beschäftigungsgesellschaften gilt es zu stärken und auszubauen.

Menschen mit Behinderung haben Anspruch auf die Beseitigung der Barrieren, die ihrer Lebensgestaltung und ihren Lebenschancen entgegenstehen. Wir wollen mit dafür sorgen, dass alle Hindernisse im Landkreis, ob baulicher, virtueller oder institutioneller Art, ob in den Köpfen oder Strukturen schrittweise abgebaut werden.

Inklusion erfasst auch die Menschen mit Migrationshintergrund. Wir wollen in Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern, Kammern, Sozialeinrichtungen, Vereinen, Initiativen und sonstigen Institutionen deren Integrations- und Teilhabemöglichkeiten nachhaltig ausbauen und verstetigen.

Demokratie beginnt in der Kommune und muss heute mehr sein als die Teilnahme an Wahlen. Wir stehen für politische Teilhabe und Beteiligung in vielfältigen Formen. Wir brauchen Leitlinien für eine breitere Bürgerbeteiligung.

Wir brauchen eine stärkere politische Teilhabe junger Menschen. Wir fordern die Einführung von „Jungen Räten“ und Schülerparlamenten im Landkreis. Wir brauchen ein Mehr an Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen, die wir besonders motivieren wollen, sich in die politische Willensfindung einzubringen.

## **MYKeinander für gleichwertige Lebensbedingungen -**

Das Wachstum im Landkreis Mayen-Koblenz behutsam gestalten

Wir wollen flächendeckend im Landkreis Grund- und Daseinsfunktionen wie Wohnen, Arbeiten und Versorgung stärken. Die Sicherung der Nahversorgung ist für viele Menschen besonders wichtig. Wir unterstützen innovative Lösungen, die das Einkaufen in unseren Gemeinden ermöglicht. Positive Erfahrungen und gut funktionierende bestehende Lösungen wollen wir für andere Teile im Landkreis nutzen.

Zur guten Daseinsvorsorge zählt aber auch eine gute soziale und medizinische Dienstleistung. Die Versorgung durch Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken gilt es in Zukunft zu sichern. Mit dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein hat der Landkreis die Möglichkeit direkten Einfluss zu nehmen.

Wir wollen betreutes Wohnen fördern. Die ambulante Altenhilfe erlaubt es, dass hilfsbedürftige Menschen in ihrem gewohnten Lebensraum bleiben. Dem werden wir Rechnung tragen.

Ein besonderes Erfordernis in einem Flächenlandkreis ist Mobilität. Eine interkommunale Zusammenarbeit ist dabei zwingend. Das Bedürfnis der Erreichbarkeit von Dienstleistungen macht vor Gebietskörperschaftsgrenzen nicht Halt. Weitere Felder der Verwaltungskooperation müssen identifiziert werden. Wir wollen uns bei wichtigen Themen wie Gewerbeflächen, Schulentwicklung und Verkehr verbindlich mit dem Umland abstimmen.

## **MYKeinander für gute Bildung**

Frühe Förderung ist ein zentraler Bestandteil guter Bildung und Chancengleichheit. Deshalb treten wir für ein möglichst ganztägiges Angebot an Krippen-, Tagespflege- und Kita-Plätzen ein. Je jünger die Kinder desto wichtiger ist die Bindung an Eltern und pädagogisches Personal. Deshalb werden wir dafür sorgen, dass das Prinzip Bildung durch Bindung umgesetzt wird. Wir werden nicht nur in Räume investieren, sondern ebenso in Personal, Ausstattung und in Elternarbeit. Kinder, die zu Hause nicht deutsch sprechen, benötigen einen Ort an dem sie die deutsche Sprache spielerisch erlernen können.

Schule ist der Ort, an dem Wissen vermittelt wird und an dem mit Freude gelernt werden soll. Hierzu gehören auch zeitgemäße Klassen- und Fachräume sowie qualitativ hochwertiges Unterrichtsmaterial und moderne Internetzugänge. Wir wollen deutlich mehr Mittel für die Digitalisierung an Schulen bereitstellen.

Die Schule entwickelt sich zum Lern- und Lebensort. Kinder und Jugendliche halten sich länger in der Schule auf. Wir wollen die Aufenthaltsqualität verbessern. Gesundes und bezahlbares Essen in den Mensen, eine anregende Atmosphäre im Freizeitbereich, Verbindungen und Vernetzungen zu Sportvereinen, Rückzugsmöglichkeiten, aber auch gute sanitäre Einrichtungen sind Mindeststandards, die in allen Schulen hergestellt werden

müssen. Wir brauchen im Landkreis flächendeckend ein Ganztagschulangebot an weiterführenden Schulen.

Wir treten dafür ein, das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung weiter voranzubringen.

Sozialpädagogik leistet einen wichtigen Beitrag zur Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Sie steht für ein gutes Miteinander an unseren Schulen. Die Schulsozialarbeit hat daher auch in Zukunft für uns einen besonderen Stellenwert. Sie muss dringend bedarfsgerecht ausgebaut werden.

## **MYKeinander für bezahlbaren Wohnraum**

Wir brauchen bezahlbare Wohnungen für alle Menschen im Landkreis Mayen-Koblenz.

Mayen-Koblenz ist als Wohn- und Lebensraum attraktiv. Immer mehr Menschen wollen hier leben.

Wo es der Markt alleine richten soll, entsteht beim Wohnungsmarkt die Gefahr sozialer Schieflagen durch Mietpreise, die sich viele Menschen nicht leisten können.

Wir machen uns dafür stark, dass im Landkreis bezahlbarer Wohnraum entsteht. Durch die Bereitstellung von Bauflächen sowie der schnellen Genehmigung und Umsetzung von Bauvorhaben wollen wir sicherstellen, dass Wohnen in Zukunft für alle Mayen-Koblenzer bezahlbar bleibt. Deswegen setzen wir uns auch für eine ausgewogene Mischung aus sozial gefördertem und frei finanziertem Wohnraum auf kommunalen wie auch auf privaten Flächen ein.

Wir legen dabei Wert darauf, dass die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität bei allen Neubauvorhaben und möglichst auch im Wohnungsbestand berücksichtigt werden.

## **MYKeinander Finanzen, Investitionen und Ehrenamt**

Der Landkreis Mayen-Koblenz braucht Investitionen und solide Finanzen.

Die finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises hat sich in den vergangenen Jahren durch die gute Konjunktur und die Lage am Arbeitsmarkt deutlich verbessert. Die Kassenkredite und damit die Schulden wurden kontinuierlich verringert.

Der Kreis ist umlagefinanziert. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben daher an diesem positiven Bild über die Erbringung der Kreisumlage wesentlichen Anteil. Wir müssen den Städten und Gemeinden etwas zurückgeben. Die Kreisumlage zu senken ist ein dringendes Erfordernis.

Die Menschen erwarten, dass wir uns um eine ausreichende Daseinsvorsorge flächendeckend bemühen. Das kann der Kreis nicht alleine gewährleisten. Auf die

Finanzkraft, die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte und Gemeinden kommt es daher ebenso an. Eine Reduzierung der Kreisumlage kann einen Beitrag dazu leisten.

Wir wollen dafür sorgen, dass auch weiterhin die für die Weiterentwicklung des wachsenden Landkreises notwendigen Investitionen auf einem verlässlichen und angemessenen Niveau umgesetzt werden. Dies gilt für den Bau von Schulen und Kindertagesstätten wie auch für die Sanierung der Straßen, den Wohnungsbau und die technische Ausstattung der Hilfsorganisationen.

Wir müssen dem Ehrenamt gute Rahmenbedingungen bieten. Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen. Das gilt insbesondere für die Bereiche, die für die Sicherheit der Menschen im Landkreis sorgen. Das gilt für unsere Feuerwehren, Katastrophenschutz, Rettungsdienste, aber auch das übrige, das Gemeinwesen tragende Ehrenamt in zahlreichen sozialen-, kulturellen-, oder Sport-Vereinen.

Im Landkreis leisten in 280 Sportvereinen mit circa 70.000 Mitgliedern viele Ehrenamtliche unverzichtbare Arbeit für eine gesunde und sportliche Gesellschaft, komplett diskriminierungsfrei für jede Altersgruppe. Die Förderung und Gewährleistung des Sportbetriebes muss eine Kernaufgabe des Landkreises sein.

Dem Ehrenamt eine gute Grundlage geben. Das hat auch etwas mit Wertschätzung und Anerkennung zu tun.

Das ist nur zu leisten, wenn den Gemeinden und Städten im Landkreis und dem Landkreis selbst finanzielle Handlungsmöglichkeiten bleiben.

## **MYKeinander Chancen nutzen**

In der Arbeitswelt finden umfassende Veränderungen statt. Die einschneidenden Auswirkungen der Digitalisierung auf den Landkreis, auf die ortsansässigen Betriebe und auf die Arbeitsbedingungen in vielen Branchen werden wir durch eine aktive, soziale Arbeitsmarktpolitik begleiten.

Wir wollen, dass kleine und mittlere Unternehmen an den öffentlichen Aufträgen noch stärker beteiligt werden. Die vielen Familienunternehmen im Landkreis bekennen sich zur Region, schaffen sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze. Familienfreundliche Strukturen und Angebote sind ein weiteres Aushängeschild vieler Unternehmen im Landkreis.

Wir wollen die Standortvorteile des Landkreises ausbauen und effizienter nutzen. Wir werden deshalb dafür sorgen, dass Planungszeiten weiter reduziert und Genehmigungsverfahren kontinuierlich vereinfacht werden. Mit einer verlässlichen Gewerbeflächenpolitik, Förderung der Mobilität, einem exzellenten Bildungsangebot, der Bereitstellung von attraktiven Wohnraumangeboten und guten Naherholungsmöglichkeiten sowie der Schaffung von Kinderbetreuungs- und Freizeitangeboten sichern wir das wirtschaftliche Fundament unseres Landkreises.

Wir setzen auf starke Bündnisse mit Partnern wie Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen. Die Wirtschaftsfreundlichkeit der Mayen-Koblenzer Verwaltung

werden wir kontinuierlich weiterentwickeln. Wir wollen optimale Rahmenbedingungen für Existenzgründungen und junge Unternehmen schaffen.

Wir wollen eine Digitalisierungsstrategie des Landkreises. Ein schnelles Internet ist wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur. Wir wollen den Aufbau freier WLAN-Netze im Landkreis fördern.

Der sich abzeichnende Durchbruch der E-Mobilität bietet Chancen für umweltfreundliche Mobilität, für mehr Lebensqualität im Landkreis. Der Landkreis Mayen-Koblenz soll Modellregion für die Elektromobilität werden, durch die Verbesserung der Lade-Infrastruktur, Bike- und E-Car-Sharing und die Umstellung des eigenen Fuhrparks.

Wir wollen den Klimaschutz weiter voranbringen und dafür mehr Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen.

Wir wollen das Verkehrsangebot innerhalb des Landkreises auch unter ökologischen Gesichtspunkten verbessern. Dazu gehört der Ausbau des ÖPNV ebenso wie etwa Radschnellwege (Velorouten).

## **MYKeinander für eine gute öffentliche Dienstleistung -**

Moderne und bürgerfreundliche Kreisverwaltung

Gute öffentliche Leistungen können nur von einer gut aufgestellten öffentlichen Verwaltung erbracht werden. Wir schätzen die hohe Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kreisverwaltung und kreiseigenen Unternehmen. Sie leisten ihren Beitrag für eine bürgernahe Daseinsvorsorge.

Die Wertschätzung des Personals der Kreisverwaltung ist für uns selbstverständlich. Dazu gehören für uns angemessene Löhne und gute Arbeitsbedingungen sowie die Sicherung eines ausreichenden Ausbildungsplatzangebotes auch im Hinblick auf die Fachkräftesicherung. Wir wollen Vielfalt im Personal und Vorbild sein für die Wertschätzung jedes Individuums.

Wir unterstützen die breite Einführung von E-Gouvernement-Modulen in der Kreisverwaltung. Damit kann die interne Arbeit der Verwaltung effizienter und durch das Angebot digitaler Dienstleistungen auch bürgerfreundlicher werden. Davon profitieren vor allem Berufstätige, die nur schwer die gewöhnlichen Behördenzeiten nutzen können. Eine digitale Verwaltung bedeutet außerdem auch eine papierlose Verwaltung und leistet einen Beitrag für umweltbewussteres Arbeiten in öffentlichen Einrichtungen.

Die Kreisverwaltung muss Vorbild für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit werden. Teilzeitmodelle und Homeoffice sind nur zwei Beispiele wie die Balance zwischen Arbeit und Leben gefördert werden kann. Engagierte, an der Sache orientierte und hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundlage einer modernen Verwaltung.

## **MYKeinander handeln**

Kommunalpolitik ist konkret. Wir machen deutlich, welche Ziele und Projekte uns in den nächsten fünf Jahren und darüber hinaus besonders wichtig sind:

### **Gesundheit und Pflege**

Die Pflege hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir werden die familiäre Pflege weiter und stärker unterstützen. Ambulant vor stationär.

Die medizinische Grundversorgung ist im ländlichen Raum von besonderer Bedeutung. Kommunale medizinische Versorgungszentren können dem drohenden Ärztemangel begegnen. Diese gilt es zu fördern.

Mit dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein hat der Landkreis die Möglichkeit direkten Einfluss auf die medizinische Versorgung zu nehmen. Die damit verbundenen Chancen wollen wir auch für die digitalisierte Medizin besser nutzen.

### **Wohnungsbau**

Wir werden uns dafür stark machen, dass im Kreis Mayen-Koblenz bedarfsgerecht bezahlbarer Wohnraum entsteht. Wir fördern die Gründung von Wohnungsbaugesellschaften oder -genossenschaften vor Ort. Der soziale Wohnungsbau sollte hierbei besonders gefördert werden.

### **Gesellschaftliche Teilhabe**

Wir wollen ökologisch sinnvolle Nahverkehrsangebote schaffen, auch um Mobilität im Alter sicherzustellen.

Wir wollen lebendige Nachbarschaften in unseren Gemeinden und Städten fördern, damit ein Verbleib in der eigenen Wohnung und im Wohnumfelde auch im Alter möglich bleibt.

Die Teilhabe junger Menschen an der politischen Meinungs- und Willensfindung ist uns wichtig. Demokratie lebt von Teilhabe. Junge Menschen müssen über ein „Junge Räte Modell“ kommunal verantwortlich Handeln dürfen.

Wir wollen, dass Menschen mit Behinderung an allen Aktivitäten und Veranstaltungen wie selbstverständlich teilnehmen können. Hierfür müssen Barrieren, die heute eine Teilhabe verhindern, abgebaut werden.

Wir wollen die Integrations- und Teilhabemöglichkeiten ausbauen und verstetigen. Wir werden weiterhin innovative Projekte unterstützen, die Menschen mit und ohne Behinderung mehr Teilhabe unserer Gesellschaft sichern.

Wir werden Sportangebote, insbesondere Inklusive, ausbauen.

## **Erhalt und Ausbau sozialer Unterstützung**

Wir machen uns für die Förderung von Langzeitarbeitslosen durch einen sozialen Arbeitsmarkt stark. Die Arbeit des kreiseigenen Jobcenters ist zu unterstützen.

Wir wollen, dass niemand zurückbleiben muss, der in Not geraten ist. Deshalb sorgen wir dafür, dass unsere soziale Infrastruktur sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellt.

Wir werden auch weiterhin Träger der sozialen Arbeit und Beratungsstellen fördern. Suchthilfe, Schuldnerberatung, psychosoziale Angebote, Jugendarbeit und viele weitere Angebote sind unverzichtbarer Bestandteile des sozialen Landkreises Mayen-Koblenz.

## **Kindertagesstätten**

Wir werden den bedarfsgerechten Ausbau der Kita-Plätze weiter vorantreiben. Wir brauchen zusätzliche Krippenplätze, Kindergärten und Tagespflegeplätze. Wir unterstützen die Schaffung von Betriebskindertagesstätten wollen wir den Bedürfnissen von Unternehmen und ihren Mitarbeitern Rechnung tragen.

## **Moderne Schulen**

Wir werden unsere Schulen mit den notwendigen Mitteln ausstatten.

Wir wollen die Digitalisierung an unseren Schulen vorantreiben. Hierzu wollen wir dafür Sorge tragen, dass die Mittel, die der Bund zur Verfügung stellt, auch in voller Höhe abgerufen werden.

Die energetische und bedarfsgerechte Sanierung der Schulen bleibt weiter im Fokus.

Wir wollen einen Beitrag der Schulen zur lebendigen Demokratie. Wir wollen die Mitverantwortung der Schüler innerhalb der Schulen stärken.

## **Wirtschaft und Wissenschaft**

Wir wollen eine angebotsorientierte Entwicklung von Gewerbeflächen mit dem Ziel, im Landkreis Mayen-Koblenz der starken Nachfrage nach Gewerbeflächen Rechnung tragen zu können.

Wir wollen, dass die Kreisverwaltung Vorbild für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit wird. Homeoffice und Teilzeitmodelle sind dahingehende Beispiele.

Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und bieten hierzu einen regelmäßigen Austausch über alle Fragen der Verbesserung der Infrastruktur und Beschleunigung von Verwaltungsabläufen an.

Wir werden den Dialog mit der regionalen Wirtschaft ausbauen und Rahmenbedingungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Startup-Szene weiter verbessern.

## **Den Landkreis entwickeln**

Wir wollen massiv in die Sanierung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis investieren.

Wir setzen uns für die Sicherung der Nahversorgung in den kreisangehörigen Gemeinden ein.

Wir stehen für eine verbindliche interkommunale Zusammenarbeit auf Augenhöhe insbesondere beim Nahverkehr, Gewerbeflächen und Bildung.

Wir wollen Kultur-, Freizeit- und Tourismusangebote fördern.

## **Sicher in Mayen-Koblenz leben**

Wir wollen die Stärkung der kommunalen Ordnungsdienste.

Wir wollen das Sicherheitsgefühl und die Aufenthaltsqualität für alle Menschen im Landkreis verbessern.

## **Klima und Energie**

Wir stehen für die Umsetzung eines Masterplans Klimaschutz. Vision: CO<sub>2</sub>-frei bis 2030.

Wir wollen Mayen-Koblenz zu einer Modellregion für Elektromobilität und andere innovative Verkehrskonzepte machen.

Wir wollen ein Maßnahmenpaket gegen Feinstaubbelastung schnüren.

Wir fördern Nahwärmenetze als sinnvolle Alternative der Energieversorgung.

## **Mobil im Landkreis**

Wir setzen uns für den zügigen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ein.

Wir wollen die Verkehrsentlastung unserer Gemeinden und Städte durch Planung und Bau neuer Entlastungsstraßen.

Wir unterstützen moderne Mobilitätskonzepte wie Velorouten und den Ausbau des Nahverkehrsnetzes.

Jobticket und Schülerticket müssen im Landkreis kostengünstiger werden und uneingeschränkt gelten. Durch eine Reform des Tarifsystems soll der ÖPNV günstiger und einfacher werden.

Es ist zu prüfen, ob im Landkreis ein kostenloser Personennahverkehr eingerichtet werden kann.



## **Kultur**

Wir werden die bewährten Mayen-Koblenzer Kultureinrichtungen, vom Theater bis hin zu Einrichtungen Bildender Kunst und der Musik weiter finanziell unterstützen. Wir möchten die Kreismusikschule stärken und die Kooperation mit den Schulen ausbauen.

Wir fördern die Erwachsenenbildung als wichtiger Bestandteil der Bildungsangebote. Das Volksschulangebot ist zu stärken.

Wir wollen ein Kulturticket für Schüler, Studierende und Auszubildende sowie Senioren.

Im ländlichen Raum sind Jugendangebote, insbesondere Jugendbegegnungsstätten zu fördern.

## **Sportförderprogramm**

Wir werden den Ausbau der Sportinfrastruktur und die Unterstützung der Vereine auch im Blick auf den Leistungssport fortsetzen und verbessern.

Wir werden die Sanierung der Sporthallen und Schwimmbäder im Landkreis fortsetzen und somit auch die Möglichkeiten der Sportvereine weiter verbessern.

## **Digitales Mayen-Koblenz**

Wir werden eine digitale Strategie des Landkreises ins Leben rufen.

Wir wollen den Breitbandausbau für private Haushalte, Unternehmen und Schulen intensiv, planvoll und zügig vorantreiben.

## **Europa**

Wir sehen und verstehen unseren Landkreis im Herzen Europas.

Wir wollen zukünftig den Einsatz von EU-Förderprogrammen noch gezielter für Projekte in Mayen-Koblenz nutzen.

Wir wollen eine europäische Kommunalpolitik bei der Ausgestaltung unserer internationalen Partnerschaften und Kooperationen, die insbesondere gemeinsame kommunale Themen und europäisches Engagement betreffen.

## **Finanzen und Investitionen**

Wir stabilisieren die finanzielle Situation des Landkreises Mayen-Koblenz und stärken die finanzielle Situation der kreisangehörigen Gemeinden und Städte, damit die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur und insbesondere die Bildung geschultert werden können.

Wir wollen uns für eine auskömmliche Grundfinanzierung der Gemeinden und Städte einsetzen, insbesondere bei der Neugestaltung des Kommunalen Finanzausgleichs. Wichtig ist uns eine konsequente Einhaltung des Konnexitätsprinzips.

Wir müssen den Gemeinden und Städten etwas von dem zurückgeben was Sie in den letzten Jahren für den Landkreis an Kreisumlage aufgebracht haben. Die Kreisumlage ist zu senken.

## **MYKeinander eine gute Zukunft im Landkreis gestalten.**

### **Schlüsselprojekte und Schwerpunkte.**

Zur guten Daseinsvorsorge zählt eine gute soziale und medizinische Dienstleistung. Die Versorgung durch Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken müssen wir sichern. Mit dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein haben wir die Möglichkeit direkten Einfluss zu nehmen. Die damit verbundenen Chancen wollen wir auch für die Tele-Medizin besser nutzen. Unverzichtbar für uns ist die Erhaltung des Kreiskrankenhauses in Mayen.

Frühe Förderung ist zentraler Bestandteil einer guten Bildung und Chancengleichheit. Deshalb treten wir für ein möglichst ganztägiges Angebot an Krippen-, Tagespflege- und Kita-Plätzen ein. Wir werden den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesstätten weiter vorantreiben. Wir unterstützen die Schaffung von Betriebskindertagesstätten. Wir wollen damit den Bedürfnissen von Unternehmen und ihren Mitarbeitern Rechnung tragen.

Mayen-Koblenz ist als Wohn- und Lebensraum attraktiv. Immer mehr Menschen wollen in hier leben. Wo es der Markt alleine richten soll, entsteht beim Wohnungsmarkt eine soziale Schieflage durch Mietpreise, die sich viele Menschen nicht leisten können. Wir wollen, dass im Kreis Mayen-Koblenz bedarfsgerecht bezahlbarer Wohnraum entsteht. Wir werden die Gründung von Wohnungsbaugesellschaften oder -genossenschaften vor Ort fördern. Der soziale Wohnungsbau nimmt hierbei einen besonderen Stellenwert ein.

## Wahlaufruf

MYKeinander SPD. Seit mehr als 150 Jahren gut für unser Land

Mayen-Koblenz wächst. Viele Menschen ziehen bewusst nach Mayen-Koblenz, weil sie die Lebensqualität im Landkreis schätzen. Das eröffnet neue Perspektiven, bringt aber auch gewaltige Aufgaben mit sich. Wir stehen vor wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft im Landkreis, in unseren Gemeinden und Städten. Als Mayen-Koblenzer SPD beziehen wir klar Stellung dazu, mit welchen Ideen und Vorstellungen wir den Landkreis, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter entwickeln wollen.

Die Mayen-Koblenzer SPD steht für das Bekenntnis zu Fortschritt und Veränderung. Arbeit, Wohnen, gute Nachbarschaften, eine starke Wirtschaft, Sicherheit, Bildungschancen, Sport und Kultur, soziale Infrastruktur sind dabei die herausragenden Themen. Es gibt viele Bereiche in der Kommunalpolitik, die Kreativität und gemeinsames Handeln mit allen Bürgerinnen und Bürgern erfordern. Diese Verantwortung nehmen wir wahr. Seit Jahrzehnten prägt die Mayen-Koblenzer SPD die Entwicklung unseres Landkreises. Dazu bekennen wir uns.

Wir bringen Menschen zusammen, besonders jene, die Hilfe benötigen, und jene, die Hilfe leisten und Unterstützung organisieren. Unser gesellschaftliches Prinzip der Solidarität ist die Voraussetzung, dass kommunale Demokratie gelingen kann. Dafür stehen wir Sozialdemokraten im Landkreis Mayen-Koblenz.

Unsere Vorschläge und Forderungen sind von dem Wunsch getragen, mit allen engagierten Kräften im Landkreis im Gespräch zu bleiben, mit Gewerkschaften, Unternehmen, sozialen Einrichtungen, Initiativen, Vereinen und allen Bürgern, die an der Zukunft des Landkreises mitarbeiten wollen.

Vieles wird nicht allein in Mayen-Koblenz entschieden. Wir wollen unser politisches Gewicht nutzen und eine starke Stimme im Land Rheinland-Pfalz und im Bund sein, um eine soziale, nachhaltige und ehrliche Politik für alle Menschen zu fördern.

Wir werben um Vertrauen. Wir Sozialdemokraten wollen auch in den kommenden fünf Jahren mithelfen, die positive Entwicklung von Mayen-Koblenz zu festigen, Bewährtes zu bewahren, Neues zu wagen und beherzt die großen Chancen des Landkreises zu nutzen.

Wir wollen Kommunalpolitik für alle Menschen gerecht gestalten. Zusammen mit allen, die es gut mit dem Landkreis meinen. Wir wollen Mayen-Koblenz noch lebenswerter, schöner, innovativer, inklusiver, weltoffener, sicherer, umweltfreundlicher und sozialer machen.

Dazu brauchen wir Ihre Stimme.

## Zu TOP 5 Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl

### Kandidatenvorschlag des SPD-Kreisverbandes Mayen-Koblenz für die Kommunalwahl 2019

Listenplatz	Name	Bereich
1	Hütten, Achim	Andernach
2	Küsel, Karin	Vallendar
3	Anheier, Wilhelm	Pellenz
4	Luig-Kaspari, Martina	Mayen
5	Mumm, Maximilian	Maifeld
6	Dr. Wilhelm, Alexander	Rhein-Mosel
7	Begen, Zeynep	Bendorf
8	Pretz, Fred	Vallendar
9	Laux, Doris	Mayen
10	Keifenheim, Herbert	Vordereifel
11	Ruland, Marc	Andernach
12	Reimer-Gutsch, Natalia	Mendig
13	Mohr, Christoph	Bendorf
14	Egner-Gentsch, Ingrid	Weißenthurm
15	Schäfer, Rolf	Mayen
16	Ammel, Hans-Peter	Mendig
17	Loch, Andrea	Vordereifel
18	El Kasmi, Faisal	Andernach
19	Lehmann, Jeanette	Maifeld
20	Herbel, Klaus	Weißenthurm
21	Frevel, Klaus	Rhein-Mosel
22	Schmitz, Gabi	Vordereifel
23	Schäfer, Johannes	Mayen
24	Groschel, Susanne	Maifeld
25	Kastner, Benjamin	Pellenz
26	Post, Frank	Mendig
27	Wiesemann-Käfer, Ulla	Andernach
28	Schreiber, Helmut	Rhein-Mosel
29	Heitmann-Weiß, Brigitte	Vallendar
30	Hoch, Clemens	Andernach
31	Faber, Ferd	Mayen
32	Rössler, Karin	Weißenthurm
33	Schnitzler, Günter	Maifeld
34	Büchner, Katja	Andernach
35	Knerr, Mathias	Rhein-Mosel
36	Kraut, Ralf	Mendig
37	Seidel, Claudia	Bendorf
38	Meid, Dirk	Mayen
39	Backmann, Martina	Andernach
40	Heitmann, Wolfgang	Vallendar

<b>41</b>	Braunstein, Thomas	Vordereifel
<b>42</b>	Aymergen, Sevnur	Andernach
<b>43</b>	Busch, Sebastian	Pellenz
<b>44</b>	Hardt, Anna Lena	Vallendar
<b>45</b>	Zins, Molly	Andernach
<b>46</b>	Ziesemer, Hans-Georg	Maifeld
<b>47</b>	Kreusch, Doris	Mayen
<b>48</b>	Wingender, Helmut	Vordereifel
<b>49</b>	Rünz, Petra	Rhein-Mosel
<b>50</b>	Klöckner, Leo	Maifeld

<b>51</b>	Querbach, Tobias	Andernach
<b>52</b>	Balz, André	Rhein-Mosel
<b>53</b>	Ackermann, Helmut	Rhein-Mosel
<b>54</b>	Müller, Bruno	Vordereifel
<b>55</b>	Lehnigk-Emden, Jürgen	Maifeld
<b>56</b>	Hoffmann, Bernhard	Rhein-Mosel
<b>57</b>	Distelkamp, Erich	Weißenthurm